

HALBJAHRESBERICHT

JANUAR-JUNI 2000

Wichtiges in Kürze

Ungeprüft

In Millionen CHF bzw. wie angemerk

30.6.1999

30.6.2000

¹⁾

Konzern

Nettoumsatz		5 169	6 897
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		2 497	2 109
Betriebsergebnis (EBIT)		1 680	1 116
Reingewinn aus weitergeführten Geschäftsbereichen		1 201	2 351
Reingewinn		1 201	2 420
Personalbestand per Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	Anzahl	19 897	21 028
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	Anzahl	20 389	21 319
Umsatz pro Mitarbeiter	in Tausend CHF	253	324
Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit		1 877	2 103
Investitionen in Sachanlagen		430	387
Investitionen in Beteiligungen und übriges Anlagevermögen, netto		120	196
Free Cash Flow		1 322	1 966

In Millionen CHF

Nettoumsatz

Telefonanschlussgebühren		684	688
Telefonverkehr national		1 070	750
Telefonverkehr international		459	188
Kundenendgeräte		125	113
Value Added Services		203	233
Übrige Produkte		160	125
Public Com		2 701	2 097
Mobile Com		1 133	1 364
Business Com		691	692
Wholesale und Carrier Services		339	575
debitel		–	1 861
Übrige Umsätze		305	308
Total Nettoumsatz		5 169	6 897

Verkehrsvolumen in Millionen Minuten

Public Com			
Verkehr Nahbereich		5 512	5 713
Verkehr Fernbereich		2 846	1 686
Verkehr übrige Netzbereiche		429	511
Total Verkehr National		8 787	7 910
Verkehr International		725	652
Verkehr Value Added Services		1 575	3 300
Verkehr übrige Produkte		162	124

Am Ende der Periode, in Tausend

PSTN-Anschlüsse		3 756	3 479
ISDN-Kanäle		1 125	1 610
Total Kanäle	Anzahl	4 881	5 089
Mobile Com			
Anzahl Kunden	in Tausend	2 010	2 717
Durchschnittlicher Monatsumsatz pro Kunde (ARPU)	in CHF	87	72
debitel			
Anzahl Kunden	in Tausend	3 850	6 278

¹⁾ debitel wurde per 1.10.1999 erworben und ist nicht in den Vorjahreszahlen enthalten.

Der Umsatz der Swisscom stieg im 1. Semester 2000 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 33,4% auf CHF 6'897 Millionen. Zur Steigerung beigetragen hat die debitel mit einem Umsatz von CHF 1'861 Millionen. debitel verzeichnete im ersten Halbjahr einen Nettozuwachs beim Kundenbestand von 1,6 Millionen. Dank dem anhaltenden Wachstum im schweizerischen Mobilfunkmarkt erhöhte sich bei Mobile Com der Umsatz um 20,4% gegenüber Vorjahr auf CHF 1'364 Millionen. In 2000 konnten 424'000 Neukunden gewonnen werden. Massive Preisreduktionen führten zu erheblich tieferen Umsätzen und Margen in der Festnetztelefonie. Das Betriebsergebnis (EBIT) der Swisscom beträgt CHF 1'116 Millionen, was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 33,6% entspricht. Dank Gewinnen aus Verkäufen von Beteiligungen erhöhte sich der Reingewinn auf CHF 2'420 Millionen.

Als Folge des anhaltenden Margendrucks rechnet Swisscom für 2000 mit einem deutlich tieferen Betriebsergebnis. Für das gesamte Geschäftsjahr werden jedoch ein höherer Umsatz und ein stabiler Reingewinn erwartet.

Public Com

Um die Konkurrenzfähigkeit weiter zu verbessern, senkte Swisscom per 1. März 2000 die Preise in der Festnetztelefonie massiv. Der Umsatz von Public Com fiel im ersten Halbjahr 2000 im Vergleich zum Vorjahr um 22,4% auf CHF 2'097 Millionen. Dieser Umsatzrückgang erfolgte hauptsächlich beim Telefonverkehr Fernbereich national und im Telefonverkehr international. Per 1. Oktober 1999 wurde der Nahbereich zu Lasten des Fernbereichs ausgedehnt. Dies ist nebst dem Verlust von Marktanteilen ein wesentlicher Grund für den starken Rückgang im nationalen Fernverkehrsvolumen. Demgegenüber steht ein starkes Volumenwachstum im Bereich Value-Added-Services, was vor allem auf den wachsenden Internetverkehr zurückzuführen ist. Die Verkehrsvolumen national wie international sanken im 2. Quartal 2000 gegenüber dem 1. Quartal 2000 um 10% respektive 4%. Im 2. Quartal fällt erfahrungsgemäss ein tieferes Verkehrsvolumen an. Weiterhin steigend ist die Anzahl ISDN-Anschlüsse. Ende Juni 2000 verzeichnete Swisscom 1,61 Millionen ISDN-Kanäle und 3,48 Millionen PSTN-Anschlüsse. Der Betriebsaufwand von Public Com konnte, bedingt durch den hohen Fixkosten-Anteil, nicht im gleichen Verhältnis wie der Umsatz abgebaut werden, dadurch sank die EBIT-Marge von 32,4% auf 18,2%.

Mobile Com

Mit einer Umsatzsteigerung von 20,4% gegenüber Vorjahr auf CHF 1'364 Millionen ist die Mobilkommunikation weiterhin das Wachstumsgeschäft der Swisscom. Im ersten Halbjahr konnten trotz intensivem Wettbewerb netto rund 424'000 Neukunden gewonnen werden, davon alleine 264'000 im 2. Quartal. Mit einem Kundenbestand von 2,72 Millionen per 30. Juni 2000 verzeichnet Swisscom einen Marktanteil von 68%. Im Vergleich zum ersten Quartal stieg der Umsatz im zweiten Quartal 2000 um 12,8%. Das Umsatzwachstum resultierte insbesondere aus höheren Roamingumsätzen und dem Verkauf von Endgeräten. Der durchschnittliche Monatsumsatz pro Kunde (ARPU) sank von CHF 87 auf CHF 72 gegenüber dem Vorjahr, weil die Neukunden im Durchschnitt weniger telefonieren. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 244 Millionen SMS versandt, was mehr als einer Verdreifachung gegenüber der Vorjahresperiode entspricht.

Der Betriebsaufwand von Mobile Com stieg im Vergleich zum Vorjahr um 38,9% an. Der Mehraufwand ist vor allem durch den Kundenzuwachs und das höhere Verkehrsvolumen begründet. Dies führte zu höheren Roamingkosten, Materialaufwendungen und Provisionen an Händler. Konsequenterweise reduzierte sich die EBIT-Marge auf 40,4%. Swisscom wird sich in der Schweiz um die Lizenz für ein Mobilfunknetz der dritten Generation (UMTS) sowie um zusätzliche GSM-Frequenzen bewerben.

Business Com

Der Umsatz blieb im 1. Semester mit CHF 692 Millionen gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Business Com erzielt ein negatives Betriebsergebnis von CHF 3 Millionen. Der Aufbau von IP-Plattformen (Internet Protokoll) verursachte überproportionale Kosten. Im Weiteren belasteten Anlaufkosten im E-Business, wie E-Marketplace, das operative Ergebnis. Über den Erwartungen entwickelte sich das Mietleitungsgeschäft. Der Umsatz konnte um 9,8% auf CHF 291 Millionen gesteigert werden. Um den Konkurrenzdruck, vorab im internationalen Geschäft, zu begegnen wurden für das 2. Semester Preisreduktionen beschlossen. Dagegen nahm der Umsatz aus Teilnehmervermittlungsanlagen um 8,1% auf CHF 265 Millionen ab.

Finanzkommentar

Wholesale und Carrier Services

Zur Umsatzzunahme gegenüber der Vorjahresperiode von 69,6% auf CHF 575 Millionen trugen sowohl die nationalen Interkonnektionsdienstleistungen für andere Telekommunikationsanbieter als auch die International Carriers' Carrier Services bei. Ab 1. Januar 2000 werden die nationalen Interkonnektionsdienstleistungen auf der Basis der regulatorischen Vorschriften zu LRIC (Long-Run Incremental Cost)-Preisen angeboten, welche unter den Preisen von 1999 liegen. Hauptsächlich aus diesem Grund sank die EBIT-Marge von 29,6% in der Vorjahresperiode auf 20,3%.

debitel

Der Erwerb der debitel erfolgte per 1. Oktober 1999. In der Konzernrechnung per 30. Juni 1999 der Swisscom ist debitel nicht enthalten. Der Schwerpunkt bei debitel lag im ersten Halbjahr in der Gewinnung von Neukunden in Deutschland. Im ersten Halbjahr betrug der Nettozuwachs in Deutschland über 1,3 Millionen. Der Marktanteil am deutschen Mobilfunkmarkt konnte auf 14% gesteigert werden. In Deutschland verzeichnete debitel einen Teilnehmerbestand von 4,5 Millionen. Dazu kommt der Bestand ausserhalb Deutschlands von 1,8 Millionen. Der gesamte Kundenbestand ist im 1. Halbjahr um netto 1,6 Millionen gestiegen. Der Umsatz belief sich auf CHF 1'861 Millionen, was einer Steigerung von 33,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der EBIT vor Goodwill-Abschreibungen beträgt CHF 55 Millionen. Das überproportionale Wachstum der Kundenakquisitionskosten führte zu einem geringfügigen Rückgang des EBIT beim Mobilfunk Deutschland. Dazu belastete das ausländische Geschäft der debitel den EBIT.

Im Rahmen des deutschen UMTS-Bietverfahrens haben sich Swisscom und debitel aus der Auktion zurückgezogen. Bis zum kommerziellen UMTS-Start wollen Swisscom und debitel mit Investitionen in das Kundenwachstum überproportional an der Marktentwicklung teilhaben. Damit werden die Grundlagen für weiteres Wachstum und die Ausschöpfung des Wertschöpfungstiefe bis hin zur Entwicklung von «Mobile Virtual Network» MVNO geschaffen.

Übriges

Das Segment «Übriges» beinhaltet die internationalen Konzerngesellschaften (ohne debitel), Broadcasting, den ISP «bluewin» und die Vermietung von Gebäuden an Dritte.

bluewin wurde als Aktiengesellschaft verselbständigt und ein Börsengang wird zur Zeit vorbereitet. Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft hat TA-Media 8% von bluewin übernommen. Im Gegenzug beteiligte sich bluewin mit 15% an der Winner Market AG, dem Online-Rubrikenangebot der TA-Media, sowie an der PartnerWinner AG (35%-Beteiligung) und der AuctionWinner AG (30%-Beteiligung). Durch diesen Aktientausch ist ein Buchgewinn von CHF 80 Millionen entstanden.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand einschliesslich Abschreibungen nahm im 1. Halbjahr 2000 gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 2'280 Millionen zu. Davon entfallen auf debitel, einschliesslich Abschreibung Goodwill, CHF 1'973 Millionen. Der Material- und Dienstleistungsaufwand hat ohne debitel Effekt um CHF 301 Millionen zugenommen. Durch die zunehmende Konkurrenz wird immer mehr Verkehr auf Netzen der Konkurrenten terminiert, was zu entsprechend höheren Kosten führt. Im Bereich Mobile Com sind aufgrund des Kunden- und Volumenwachstums die Kosten für Roaming und der Materialaufwand für Endgeräte angestiegen. Der Personalaufwand hat ohne Berücksichtigung von debitel um CHF 15 Millionen abgenommen, der übrige Betriebsaufwand um CHF 30 Millionen zugenommen. Im übrigen Betriebsaufwand wirkten sich vor allem höhere Provisionen an Händler für Kundenakquisitionen kostenerhöhend aus.

Finanzergebnis und Ergebnis assoziierter Gesellschaften

Swisscom weist im ersten Halbjahr ein positives Finanzergebnis aus. Der Hauptgrund ist der Buchgewinn von CHF 80 Millionen, der im Zusammenhang mit der Abtretung eines Anteils von 8% der bluewin an die TA-Media entstanden ist.

Im ersten Quartal 2000 wurde die Beteiligung an der Cablecom verkauft. Daraus resultierte ein Gewinn von CHF 1'335 Millionen, welcher in der Position anteiliger Gewinn assoziierter Gesellschaften enthalten ist. Aus der Veräusserung der Beteiligung an D Plus durch die Unisource ergab sich ein Gewinn von CHF 196 Millionen.

Ertragssteuern

Der effektive Steuersatz betrug im ersten Halbjahr 28,3% gegenüber 23,9% in der Vorjahresperiode. Der Hauptgrund für die Zunahme liegt in der Abschreibung des Goodwills für debitel, welche steuerlich nicht abziehbar ist.

Ausblick 2000

Die erstmalige Konsolidierung von debitel für ein gesamtes Geschäftsjahr wird zu einer markanten Steigerung des Jahresumsatzes 2000 führen. Dank der vergrösserten Kundenbasis wird ebenfalls bei Mobile Com eine Umsatzzunahme erwartet. Dagegen wird der Umsatz Public Com wesentlich unter vom Vorjahreswert liegen. Der anhaltende Margendruck und der erfahrungsgemäss höhere Betriebsaufwand im zweiten Halbjahr wird im Vergleich zu 1999 ein tieferes Betriebsergebnis zur Folge haben. Swisscom rechnet im Schweizer Kerngeschäft mit einer weiteren Reduktion von Arbeitsplätzen in den Jahren 2001–2003. Diese Restrukturierungsprogramme werden zu Aufwendungen im laufenden Jahr führen. Die Eckwerte des Sozialplanes wurden mit den Personalverbänden im Juni 2000 vereinbart. Dank einmaligen Transaktionen wie dem bereits erfolgten Verkauf des Anteils an Cablecom und unter der Annahme gleichbleibender Marktbedingungen wird trotz einem deutlich tieferem Betriebsergebnis (EBIT) ein Reingewinn im Rahmen des Vorjahres erwartet. Die Veräusserung eines Teils der Immobilien in der Schweiz ist für das Jahr 2001 geplant.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In Millionen CHF	Ungeprüft			
	1.4.–30.6.1999	1.4.–30.6.2000	1.1.–30.6.1999	1.1.–30.6.2000
Nettoumsatz	2 580	3 511	5 169	6 897
Aktiviertete Eigenleistungen	15	10	36	24
Total	2 595	3 521	5 205	6 921
Material- und Dienstleistungsaufwand	357	1 184	709	2 185
Personalaufwand	574	591	1 123	1 221
Übriger Betriebsaufwand	492	778	876	1 406
Abschreibungen auf Anlagevermögen	432	512	817	993
Total Betriebsaufwand	1 855	3 065	3 525	5 805
Betriebsergebnis	740	456	1 680	1 116
Finanzaufwand	(58)	(55)	(124)	(133)
Finanzertrag	18	73	28	158
Gewinn vor Ertragssteuern, anteiligem (Verlust) Gewinn assoziierter Gesellschaften und Minderheitsanteile	700	474	1 584	1 141
Ertragssteuern	(172)	(144)	(379)	(323)
Gewinn vor anteiligem (Verlust) Gewinn assoziierter Gesellschaften und Minderheitsanteile	528	330	1 205	818
Anteiliger (Verlust) Gewinn assoziierter Gesellschaften	42	29	(4)	1 540
Minderheitsanteile	–	(4)	–	(7)
Reingewinn weitergeführte Geschäftsbereiche	570	355	1 201	2 351
Nicht weitergeführte Geschäftsbereiche	–	–	–	69
Reingewinn	570	355	1 201	2 420
Gewinn pro Aktie				
– aus weitergeführten Geschäfts- bereichen	7.75	4.83	16.33	31.96
– aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	–	–	0.94
– Reingewinn	7.75	4.83	16.33	32.90

Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

		Ungeprüft
In Millionen CHF	31.12.1999	30.6.2000
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 211	1 320
Übriges Umlaufvermögen	3 762	3 367
Total Umlaufvermögen	4 973	4 687
Sachanlagen	10 723	10 261
Goodwill und übrige immaterielle Anlagen	3 339	3 097
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	713	2 025
Übrige langfristige Aktiven	1 170	1 223
Total Anlagevermögen	15 945	16 606
Total Aktiven	20 918	21 293
Passiven		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4 049	3 526
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 846	3 883
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	7 895	7 409
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 710	2 932
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2 597	2 927
Total langfristige Verbindlichkeiten	6 307	5 859
Total Fremdkapital	14 202	13 268
Minderheitsanteile an Tochtergesellschaften	31	36
Eigenkapital	6 685	7 989
Total Passiven	20 918	21 293

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

		Ungeprüft
In Millionen CHF	30.6.1999	30.6.2000
Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1 877	2 103
Investitionen in Sachanlagen	(430)	(387)
Investitionen in Beteiligungen und übriges Anlagevermögen, netto	(120)	196
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	(5)	54
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	(555)	(137)
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	(538)	(2 400)
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	-	1 684
Gewinnausschüttung	(809)	(1 103)
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeiten, netto	-	(38)
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(1 347)	(1 857)
Netto-(Ausgaben), -Einnahmen	(25)	109
Flüssige Mittel Anfang Jahr	1 759	1 211
Flüssige Mittel Ende Rechnungsperiode	1 734	1 320

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In Millionen CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Ungeprüft		Umrechnungs- differenzen	Total
				Eigene Aktien	Marktwertan- passungen auf Wertschriften		
Bestand am 31. Dezember 1998	1 839	2 273	1 232	–	1	2	5 347
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	(28)	(28)
Reingewinn	–	–	1 201	–	–	–	1 201
Gewinnausschüttung	–	–	(809)	–	–	–	(809)
Anpassung Pensionsverpflichtung	–	–	(339)	–	–	–	(339)
Bestand am 30. Juni 1999	1 839	2 273	1 285	–	1	(26)	5 372
Bestand am 31. Dezember 1999	1 839	2 386	2 475	(1)	–	(14)	6 685
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	(111)	(111)
Reingewinn	–	–	2 420	–	–	–	2 420
Gewinnausschüttung	–	–	(1 103)	–	–	–	(1 103)
Erwerb von eigenen Aktien	–	–	–	(1)	–	–	(1)
Anpassung Rückstellung ¹⁾	–	–	99	–	–	–	99
Bestand am 30. Juni 2000	1 839	2 386	3 891	(2)	–	(125)	7 989

¹⁾ Die Anwendung von IAS 37 «Rückstellungen» führte zu einer Reduktion der langfristigen Verbindlichkeiten, welche neu zum Barwert bilanziert werden.

Anhang zur Zwischenberichterstattung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Auf den 1. Januar 2000 wurde erstmals IAS 37 «Rückstellungen» und IAS 38 «Immaterielle Anlagen» angewendet. Die Kosten von Mitarbeiteraktien wurden bisher direkt dem Eigenkapital belastet. Die entsprechenden Kosten werden ab dem Jahr 2000 dem Personalaufwand belastet und betragen CHF 39 Millionen im 1. Quartal 2000. Ansonsten gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie in der konsolidierten Jahresrechnung 1999.

Die Gliederung von einzelnen Vorjahreszahlen wurde zwecks Vergleichbarkeit angepasst.

2 Ergebnisse nach Segmenten

Bedingt durch verschiedene organisatorische Änderungen wurden die Segmente gegenüber dem Vorjahr neu definiert. Die Vorjahreszahlen wurden der neuen Struktur angepasst. Das Segment Public Com beinhaltet Anschlussgebühren, nationalen Telefonverkehr, ausgehenden internationalen Telefonverkehr, Mehrwert- und Informationsdienste, Kundenendgeräte, Payphones Services und Operator Services. Mobile Com beinhaltet die Versorgung mit mobilen Telefondiensten inklusive Gebühren für die Benutzung des Netzes und den Verkauf von dafür notwendiger Ausrüstung. Business Com enthält Mietleitungs- und Datenübertragungsdienste, Unternehmungskommunikation sowie Kommunikationsausrüstungen und -einrichtungen. Wholesale und Carrier Services umfasst die Benutzung der Swisscom Netze durch andere nationale und internationale Telekommunikationsanbieter. Das Segment Übrige beinhaltet hauptsächlich die internationalen Konzerngesellschaften (ohne debitel), Broadcasting, bluewin, sowie die Vermietung von Gebäuden an Dritte.

In Millionen CHF	Ungeprüft						Total
	Public Com	Mobile Com	Business Com	Wholesale und Carrier Services	debitel	Übrige	
30.6.1999							
Nettoumsatz mit externen Kunden	2 701	1 133	691	339	-	305	5 169
Umsatz mit anderen Segmenten	101	224	60	331	-	-	716
Nettoumsatz	2 802	1 357	751	670	-	305	5 885
Segmentaufwand	(1 893)	(704)	(736)	(472)	-	(189)	(3 994)
Betriebsergebnis vor Abschreibung Goodwill	909	653	15	198	-	116	1 891
Abschreibung Goodwill	-	-	-	-	-	(1)	(1)
Betriebsergebnis Segment	909	653	15	198	-	115	1 890
Marge in %	32,4	48,1	2,0	29,6	-	-	-
Nicht aufteilbarer Aufwand							(210)
Betriebsergebnis							1 680
30.6.2000							
Nettoumsatz mit externen Kunden	2 097	1 364	692	575	1 861	308	6 897
Umsatz mit anderen Segmenten	113	276	44	588	-	61	1 082
Nettoumsatz	2 210	1 640	736	1 163	1 861	369	7 979
Segmentaufwand	(1 807)	(978)	(739)	(927)	(1 806)	(260)	(6 517)
Betriebsergebnis vor Abschreibung Goodwill	403	662	(3)	236	55	109	1 462
Abschreibung Goodwill	-	-	-	-	(166)	(2)	(168)
Betriebsergebnis Segment	403	662	(3)	236	(111)	107	1 294
Marge in %	18,2	40,4	(0,4)	20,3	(6,0)	-	-
Nicht aufteilbarer Aufwand							(178)
Betriebsergebnis							1 116

Anhang zur Zwischenberichterstattung

3 Anteiliger Gewinn assoziierter Gesellschaften

Der anteilige Gewinn assoziierter Gesellschaften beinhaltet den Gewinn aus der Veräusserung der Cablecom. Cablecom Holding AG verkaufte ihre Beteiligungen, zu einem Preis von CHF 5'400 Millionen. Auf die Swisscom entfällt nach Abzug der Verbindlichkeiten der Cablecom Holding ein Gewinn von CHF 1'335 Millionen. Nach Abschluss der Verkaufstransaktion hält Swisscom weiterhin einen Anteil von 32% an der Cablecom Holding AG (neu: Vesicom Kabelnetz AG). Der realisierte Gewinn wurde in der Vesicom einbehalten, was zu der starken Erhöhung des ausgewiesenen Buchwertes für Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften führte.

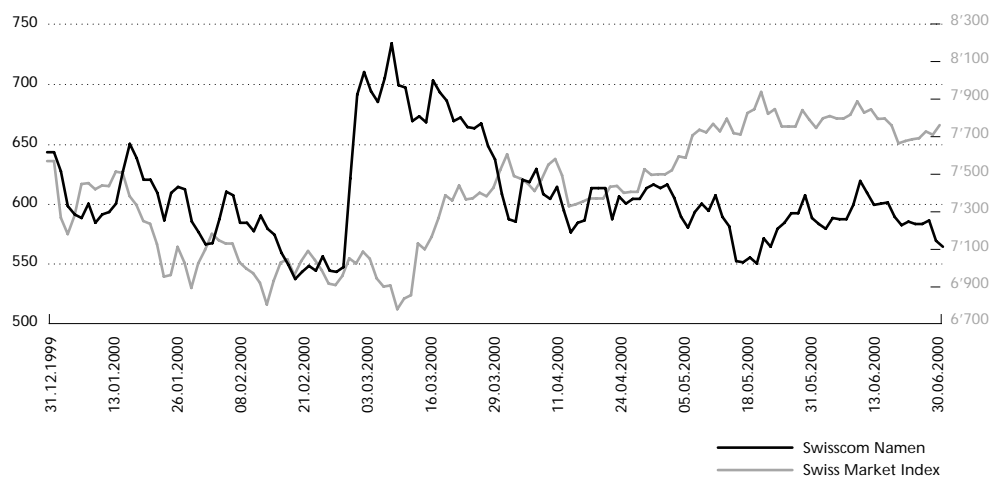
Die Aktiven und Passiven der Unisource N.V. wurden im 2. Quartal im Rahmen eines «Demergers» auf die drei Aktionäre anteilmässig übertragen. Swisscom hält nun direkt eine Beteiligung von 33% an der AUCS. Wesentliche Teile der Geschäftstätigkeit von AUCS wurden 1999 an die Infonet verkauft, welche die Geschäfte der AUCS für drei Jahre leiten wird. Unisource und deren Aktionäre haben sich gegenüber der Infonet verpflichtet, die Verluste von AUCS während dieser Dauer von drei Jahren zu tragen sowie Infonet eine Bonuszahlung zu leisten, falls die Verluste eine bestimmte Grenze unterschreiten. Durch den Demerger sind die Verpflichtungen der Unisource auf ihre Aktionäre übergegangen. In 1999 wurde eine Rückstellung zur Abdeckung der möglichen Verpflichtungen von der Bilanzposition Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften abgezogen. Neu wird die Rückstellung unter der Bilanzposition Rückstellungen ausgewiesen.

4 Finanzverbindlichkeiten

In Millionen CHF	<u>Ungeprüft</u>	
	31.12.1999	30.6.2000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Darlehen gegenüber Post	4 200	3 500
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	661	640
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	73	87
Total	4 934	4 227
Abzüglich kurzfristiger Teil	(1 224)	(1 295)
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 710	2 932
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Darlehensschuld	1 700	–
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1 224	1 295
Personalkasse	675	640
Darlehensschulden bei assoziierten Gesellschaften	401	1 456
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	49	135
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4 049	3 526

Aktionärsinformationen

Kursentwicklung der Swisscom-Aktie an der Schweizer Börse SWX (in CHF)



	SWX	NYSE
Höchst	CHF 754	USD 44.00
Tiefst	CHF 533	USD 31.00
Kurs per 30.06.00	CHF 565	USD 35.25
Börsenumsätze (01.01.–30.06.00)	28'304'365 Aktien	2'906'000 ADS
Ø Umsatz / Tag	228'261 Aktien	28'063 ADS
Börsenkapitalisierung (100% per 30.06.00)	CHF 41,6 Mrd.	n/a

Quelle: Reuters

Informationen zur Aktie

Das Aktienkapital beträgt CHF 1'839 Millionen und ist eingeteilt in 73'550'000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 25. Davon sind 48'175'250 Aktien (65,5%) im Besitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft und 25'374'750 (34,5%) verteilt per 30. Juni 2000 auf 70'565 Aktionäre. Der durchschnittliche Dispobestand beträgt rund 15%.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister von Swisscom mit Stimmrecht eingetragen worden ist. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Aktionärs mit Stimmrecht in das Aktienregister ablehnen, wenn die entsprechenden Stimmrechte des Aktionärs 5% des Aktienkapitals überschreiten.

Financial Calendar

29. November 2000	Veröffentlichung Zwischenbericht zum dritten Quartal 2000 (Pressemitteilung)
April 2001	Jahresergebnis 2000
29. Mai 2001	Generalversammlung, Hallenstadion Zürich-Oerlikon

Handelsorte

Die Swisscom-Aktien sind an der Schweizer Börse SWX unter dem Symbol «SCMN» (Valorennummer 874251) und in der Form von American Depositary Shares (ADS) im Verhältnis 1:10 an der New York Stock Exchange unter dem Symbol «SCM» (Valorennummer 949527) kotiert.

Stock Exchange	Bloomberg	Reuters	Telekurs
Zürich (09.00–17.00)	SCMN SW	SCMZn.S	SCMN
New York (9.30 am–4.00 pm)	SCM US	SCM.N	SCM

Der Halbjahresbericht erscheint in Deutsch, Englisch und in Französisch. Die deutsche Version ist verbindlich.

**Zukunftsbezogene
Stellungnahmen**

Bei den Angaben in diesem Bericht handelt es sich um Stellungnahmen vorausschauender Natur gemäss s. 27A des U.S. Securities Act 1933 und s. 21E des U.S. Securities Exchange Act 1934, soweit sich diese nicht auf Tatsachen der Vergangenheit beziehen. Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen, wie z.B. Aussagen zur Implementierung strategischer Ziele, künftigen Entwicklung des operativen Unternehmenserfolgs und -aufwands, antizipierte Höhe von Investitionen, Marktanteile, Zuwachsraten usw. Solche Aussagen basieren auf Annahmen über zukünftige Ereignisse, Schätzungen und Prognosen, weshalb auf sie nur mit gewissen Einschränkungen als Entscheidungsgrundlage abgestellt werden sollte. Sie geben nur den Stand der Kenntnisse zum Zeitpunkt wieder, an dem sie gemacht werden, und Swisscom geht keinerlei Verpflichtung ein, solche Aussagen aufgrund später eintretender Ereignisse oder zur Verfügung stehender Informationen an den aktuellen Stand anzupassen. Für eine weitergehende Darstellung von Unsicherheitsfaktoren und Risiken, vgl. «Forward-Looking Statements» im Form 20-F für das Geschäftsjahr 1999.

Kontaktstelle

Swisscom AG
Hauptsitz
Corporate Communications
CH-3050 Bern
Tel. +41 31 342 36 78
Fax +41 31 342 27 79
E-mail: swisscom@swisscom.com

Investor Relations

Swisscom AG
Hauptsitz
Investor Relations
CH-3050 Bern
Tel. +41 31 342 25 38
Fax +41 31 342 64 11
E-mail: investor.relations@swisscom.com